

Leitung der BV 10
Herr Sand
BV-Verwaltungsleiter
Frankfurterstr. 231
40595 Düsseldorf

Karl-Heinz Fischer
Stralsunderstr.105
40595 Düsseldorf
E-Post: duesseldorf@rep.de
oder khfischer@rep.de
Internet: rep-duesseldorf.de

Düsseldorf, den 09.01.2017

Resolution: Ächtung von sexuellen Übergriffen durch die Bezirksvertretung

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Sievers,

immer häufiger kommt es in Düsseldorf zu sexuellen Übergriffen. Nach den massenhaften Übergriffen von Asylbewerbern und Flüchtlingen in der vorletzten Silvesternacht gelangten diese Geschehnisse verstärkt in das Bewusstsein der Öffentlichkeit.

Die Gewaltexzesse waren aber nicht nur auf Köln begrenzt, als ganze Horden überwiegend ausländische Männer über wehrlose Frauen herfielen. Gleiche Vorfälle gab es auch in zahlreichen anderen Städten, wie z.B. in Düsseldorf. Solche sexuell motivierten Taten beschränkten sich nicht nur auf die Silvesternacht, sondern setzten sich im Jahr 2016 fort. Besonders auffällig waren dabei immer wieder Personen, die als angebliche Flüchtlinge und Asylbewerber nach Deutschland kamen. Zu den erschreckendsten Sachverhalten zählten dabei die Vergewaltigung eines Kindes in einer Kinderschutzunterkunft Euler Straße, die brutale Vergewaltigung einer fast neunzigjährigen Rentnerin und jüngst die Sexattacke in einem Düsseldorfer Freizeitbad, als ein 27-jähriger Flüchtling vor einem Kind onanierte. Diese Taten sollte die Bezirksvertretung zum Anlass nehmen und sich deutlich gegen diese Übergriffe positionieren. Derartige Taten führen nicht nur zu einem begründeten gefühlten und tatsächlichen Verlust der Bewegungsfreiheit von Frauen. Es beschädigt zudem das Bild der assimilierten Ausländer, die gesetzestreu sind.

in der Bezirksvertretung 10,
Garath und Hellerhof

In diesem Zusammenhang bitte ich nachfolgende Resolution in die Tagesordnung der Sitzung am 24.01.2017 aufzunehmen und zur Abstimmung zu bringen:

Die Bezirksvertretung 10 verurteilt die sexuellen Übergriffe in Düsseldorf und spricht sich in diesem Zusammenhang für eine konsequente und schnelle Abschiebung straffälliger Ausländer aus. Unsere Bürgerinnen und Bürgern kann es nicht zugemutet werden, dass sie sich aufgrund solche Taten weiter in ihren Freiheiten einschränken müssen. Wer das Gastrecht derart missbraucht und in unserem Land Straftaten begeht, der muss unverzüglich rückgeführt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Karl-Heinz Fischer

REP-Bezirksvertreter